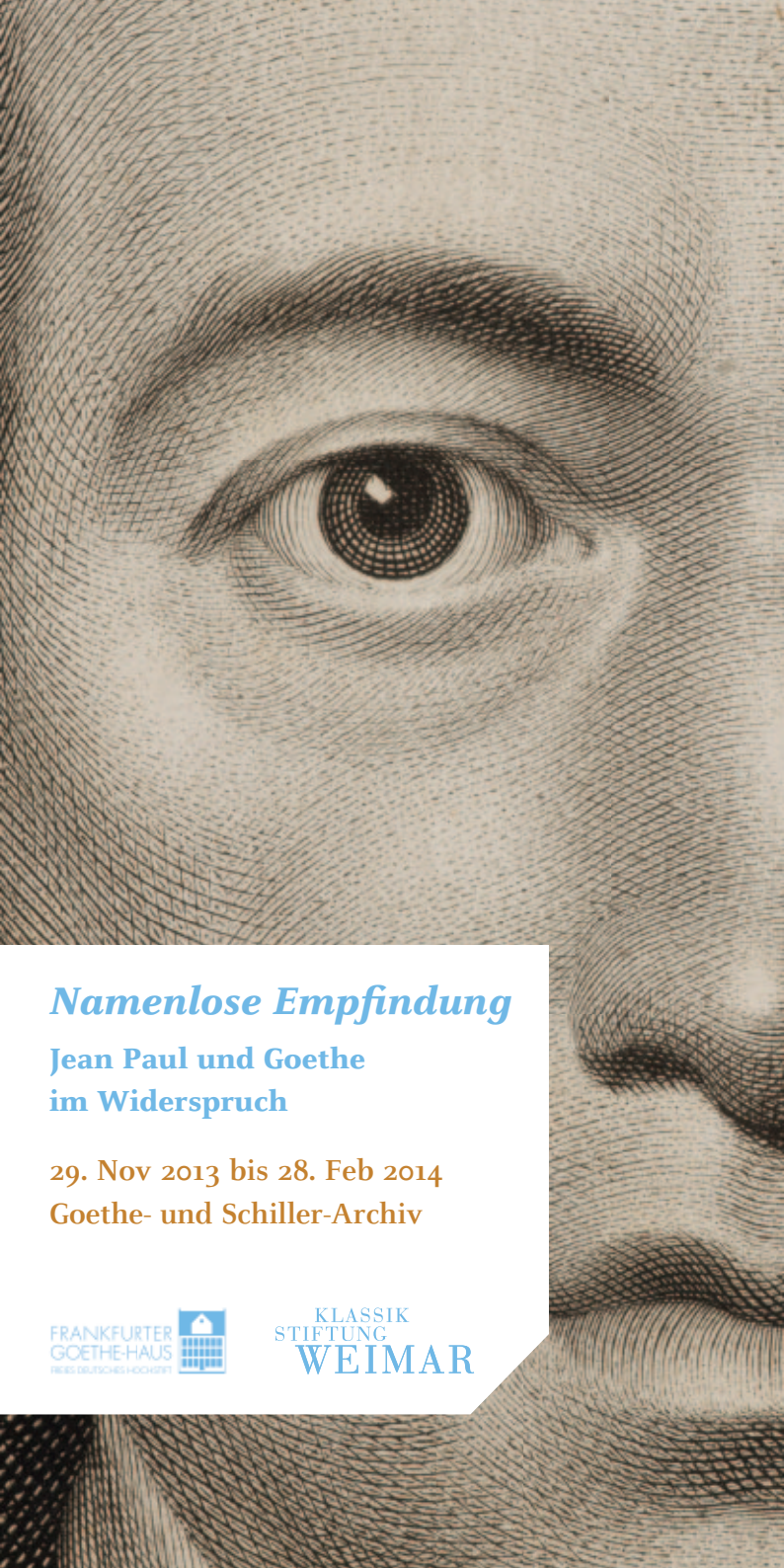


A detailed engraving of a human face, focusing on the eye and nose. The eye is large and expressive, with fine lines radiating from the pupil. The nose is partially visible on the right side of the frame. The engraving style uses fine cross-hatching and line work to create depth and texture.

Namenlose Empfindung

Jean Paul und Goethe
im Widerspruch

29. Nov 2013 bis 28. Feb 2014
Goethe- und Schiller-Archiv

FRANKFURTER
GOETHE-HAUS
FRIEDRICH-SCHILLER-HOCHSCHULE



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Namenlose Empfindung

Jean Paul und Goethe im Widerspruch

Eine Ausstellung des Freien Deutschen Hochstifts (Frankfurt am Main)
und der Klassik Stiftung Weimar

29. November 2013 bis 28. Februar 2014*

»Mit einer namenlosen Empfindung schreib' ich dieses Blat« – so beginnt Jean Pauls erster Brief an Goethe, mit dem er ihm 1794 seinen ersten Roman *Die unsichtbare Loge* übersendet. Er zitiert damit eine Stelle aus Wielands Erfolgsroman *Agathon*, den beide gut kennen. »Namenlose Empfindung« meint dort das berauschte Vorgefühl einer glücklichen Zukunft, das der Liebhaber angesichts der Geliebten empfindet. Den Briefadressaten Goethe muss dieser Anspruch eines ihm gänzlich unbekannten Schriftstellers irritieren. Er lässt Jean Pauls Brief unbeantwortet, so wie er alle folgenden Schreiben übergeht. Diese Asymmetrie bleibt bestehen: Jean Paul ist der übermütig Werbende, der sich Goethe als engen Freund vorstellt, der sich an ihm misst, ihn glorifiziert, ihn zuweilen aber auch als kalten Formvirtuosen scharf kritisiert. Goethe hingegen erkennt Jean Paul zwar als Herausforderung an, äußert sich jedoch meist nur in Seitenbemerkungen und kleinen Gesten. Gerade wegen dieser distanzierten Haltung wird er für Jean Paul zur Projektionsfläche seines Wunsches nach Anerkennung. Die Ausstellung zeichnet an Hand ausgewählter Briefe und Dokumente aus den Beständen des Goethe- und Schiller-Archivs, der Museen der Klassik Stiftung Weimar und des Freien Deutschen Hochstifts (Frankfurt am Main) diese komplizierte Beziehung in 16 Stationen nach.

Goethe- und Schiller-Archiv

Hans-Wahl-Straße 4 | 99425 Weimar

Mo–Fr 10–18 Uhr

Besucherinformation: TEL +49 (0) 36 43 | 545-400

Eintritt frei

*Die Ausstellung ist vom 23.12.2013 bis 1.1.2014 geschlossen.

Kuratorenführungen

11. Dezember 2013 + 5. Februar 2014, 17 Uhr

Katalog zur Ausstellung

Hrsg. von Konrad Heumann, Helmut Pfotenhauer und Bettina Zimmermann, Frankfurt am Main 2013, 19,80 €

Vorderseite

Johann Heinrich Lips, *Goethe*, Detail, Kupferstich mit Radierung, 1791